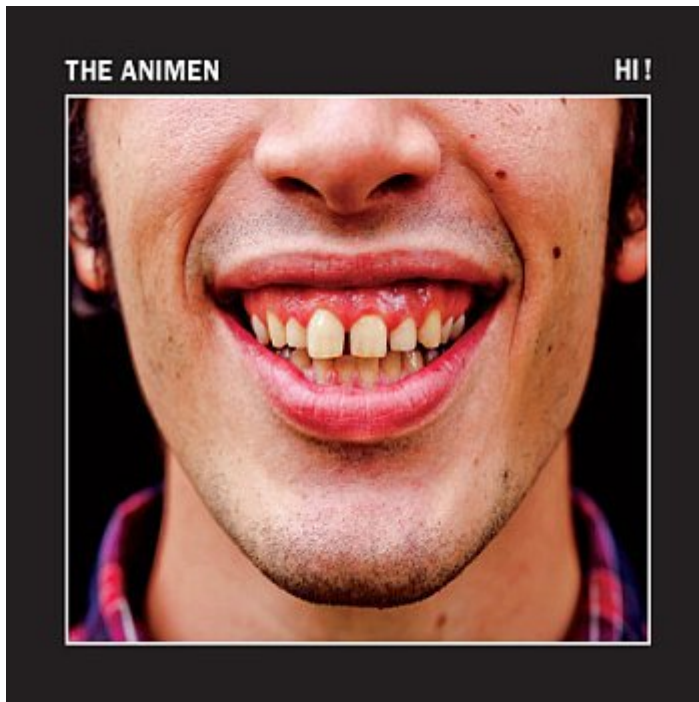


Musik | Toms Plattencheck

Der Blick auf Bands jenseits der vermeintlichen Musiker-Oasen lohnt sich immer wieder. Gute Musik kommt schließlich nicht nur aus New York, Portland, Berlin oder London. Das Tier im Mann wütet auch anderswo. **TOM ASAM** hat sich umgehört.



Die Genfer **The Animen** mischten die Schweiz mit ihrem überzeugenden Debut *Hi!* Bereits im Jahr 2013 auf. Nun ist das teils mit leichtem Country-Twang angereicherte, um die Ausnahmestimme von Sänger **Theo Wyser** konstruierte Album auch international erhältlich. Auch wenn hier der ein oder andere **Otis Redding** oder **Johnny Cashs** Gitarrenbegleitung als Vergleich heranziehen möchte, eine reine Retro-Nostalgie-Übung ist *Hi!* Keinesfalls. Auch neuere Einflüsse sind herauszuhören, vor allem Songwriting und Stimme von **Pete Doherty** dürften **Theo Wyser** besonders gut gefallen haben.

Einen letzten Tick mehr Eigenständigkeit wäre deshalb das einzige, was man **The Animen** noch wünschen darf, ansonsten: Weiter Zähne zeigen! Für **Babyshambles**-Fans, die sich nicht so sicher sind, ob sie ihr Idol diesmal auf der Bühne sehen werden: Gebt doch (auch) den **Animen** eine Chance - deren Deutschlandtermine folgen im Februar.



Während **Animen** schon im Bandnamen auf das Tier im Menschen deuten, tut dies der Italiener **Luca Righi** aka **Three Lakes** mithilfe der **Flatland Eagles** und dem Albumtitel: *War Tales*. Das Konzeptalbum beschäftigt sich mit verschiedenen Kämpfen. Inspiriert durch eine Erzählung geht es lose um die Flucht eines Akkordeonspielers vor den Nazis. Doch auch ein scheinbar nicht passender Song wie *The Lonesome death of Mr Hank Williams* erzählt von einem Kampf. Jenem mit der Einsamkeit und dem Alkohol. Die Grundstimmung ist verständlicherweise eher getragen bis melancholisch.

Die Stücke sind dabei komplexer strukturiert, als das was man von **Three Lakes** solo gewohnt ist, da orientiert sich **Righi** hörbar an der Szene der frühen 60's Folkies, der die Coen Brothers mit ihrem neuesten Film gerade ein Denkmal gesetzt haben. Neben den **Flatland Eagles** um **Andrea Sologni** (**Gazebo Penguins**, er hat *War Tales* auch produziert) schauten weitere Musiker wie **Emanuele Reverbi** (**Giardini di Miró**) oder **Luciano Ermondi** (**Tempelhof**) bei den Aufnahmen vorbei und erweiterten das Spektrum der Instrumente um Violine, Trompeten und Lapsteel. So erinnert *War Tales* mehr an Bands im Fahrwasser (der wieder aufgetauchten) **Neutral Milk Hotel** als an **Seeger** und **Von Ronk**, auch wenn die Indierock-Komponente aufgrund der durchgehend eher ruhigen Stücke etwas abgeht.

| TOM ASAM

Titelangaben

The Animen: Hi! - Two Gentlemen / Rough Trade

Three lakes and the flatland eagles: War Tales - Upupa Produzioni